

## Didaktische Handreichung: Der Wolf im Schafspelz<sup>1</sup>

### Aufgabenbezogener Kommentar

„Der Wolf im Schafspelz“ ist ein literarischer Text. In ihm sind typische Aspekte angelegt, die auch in traditionellen Märchen eine Rolle spielen: Die Handlung wird weder zeitlich noch örtlich festgelegt („Es lebte einmal, gar nicht weit weg von hier [...]“). Die Figuren stehen in deutlicher Opposition zueinander: Ein hungriger Wolf schleicht um eine Gruppe von Schafen als mögliche Opfer. Es gibt einen Schäfer, der mit seinem Hund als Beschützer dient. Die Figur des Wolfes wird vermenschlicht: Sie hat einen Namen („Wilfried“), kennt Wollgeschäfte, kann stricken, übt vor dem Spiegel u. v. m. Es lassen sich noch weitere Parallelen finden, etwa wenn der Wolf darum bemüht ist, andere Figuren zu täuschen, indem er sich verkleidet bzw. verstellt (vgl. etwa „Der Wolf und die sieben Geißlein“). Während aber in manchen Märchen der Wolf stirbt bzw. getötet wird (vgl. etwa „Der Wolf und der Fuchs“, „Die drei kleinen Schweinchen“), wird in dem hier vorliegenden Text das Mitleid als versöhnliches Element entfaltet. Dabei hat das Ende durchaus humoreske Züge: Der Wolf bekommt einen Regenmantel und ein Würstchen aus der Dose geschenkt. Der Schrecken ist gebannt, „keiner hatte mehr Angst vor Wilfried. [...] Man hat ihn nie wieder gesehen.“

Zentral für das Textverstehen sind hier die Figurenkonstellation und ihre Gestaltung. Damit zielt die diesjährige Textauswahl auf einen zentralen Gegenstand des Deutschunterrichts in der Grundschule ab, der auch in den Bildungsstandards benannt wird: „Beim Hören und Lesen literarischer Texte [...] setzen sich [die Kinder] identifizierend und abgrenzend mit literarischen Figuren auseinander.“ (KMK 2005: 9) Der Text „Wolf im Schafspelz“ beinhaltet diesbezüglich einige Herausforderungen für Drittklässlerinnen und Drittklässler: In den ersten beiden Absätzen wird etwa die Gefährlichkeit des „großen grauen Wolfs“ für die Schafe angedeutet, die durch das Scheitern der Figur im Handlungsverlauf wieder eingeschränkt wird. Schwierig kann es für einige schwache Leserinnen und Leser sein, eine zentrale Stelle zu entschlüsseln: „[...] als der Schäfer in der Stalltür erschien, eine Schafschere in der Hand. Heute war Schafschur!“ Hier muss auf Basis von elementarem Sprachwissen über Satzgrenzen hinaus von „Schere“ auf „Schafschur“ geschlossen werden, wenn man das Wort „Schur“ noch nicht kennt. Man findet in der direkten Nachbarschaft noch einen weiteren Hinweis, den man als Interpretationshilfe nutzen kann: „Der Schäfer nahm einem nach dem anderen den Pelz ab.“ Zum Ende des Textes muss dann das Mitleid des Schäfers gegenüber dem Wolf identifiziert werden. Hier wird das Textverständnis dadurch erleichtert, dass die Information explizit im Text genannt wird. Es ergeben sich daraus Fragen im Hinblick auf das Verhalten und die Motive der Figuren.

Fokus	Neben Fragen zu Einzelinformationen und ihrer Verknüpfung kommen insbesondere Fragen in Betracht, die sich auf Schlussfolgerungen und Beurteilungen beziehen, z. B. im Hinblick auf die Handlungsmotive der Figuren.
-------	--

### Merkmale Teilaufgabe 1.1

Bildungsstandard	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte genau lesen</li> </ul>
angrenzender Bildungsstandard	<ul style="list-style-type: none"> <li>• altersgemäße Texte sinnverstehend lesen</li> <li>• zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben</li> </ul>
Kompetenzstufe	I
Anforderungsbereich	I

<sup>1</sup> Bei der Entstehung dieses didaktischen Aufgabenkommentars haben folgende Autorinnen und Autoren mitgewirkt: Krelle, M. / Bittins, P. / Dörnhaus, S. / Engelbert, M. / Eichler, W. / Grünack, I. / Klein, P. / Reimers, H. / Sappok, C. / Speck-Hamdan, A. / Strömel, L. / Weirich, S. und Bremerich-Vos, A.

## Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 1

Die Frage bezieht sich auf eine zentrale Information zum Handlungsmotiv einer Hauptfigur, die in den ersten drei Absätzen zu finden ist. Das Auffinden der Informationen wird dadurch erleichtert, dass Teile der Aufgabenstellung explizit im Text stehen. Bei der Lösung ist auch elementares Sprachwissen im Spiel: „Magen knurren“ bedeutet „Hunger haben“.

Das Lösen der Aufgabe wird auch dadurch erleichtert, dass aus einer Reihe von einfachen Vorgaben ausgewählt werden kann (Multiple Choice): Das Thema „Freunde finden“ spielt im Text keine Rolle. Den Schäfer will Wilfried gerade nicht treffen. Schwieriger ist die letzte Option: Dass Wilfried ein Würstchen bekommt, spielt im Text durchaus eine Rolle. Damit lässt sich aber nicht Wilfrieds Verhalten in den ersten Absätzen begründen.

### Merkmale Teilaufgabe 1.2

Bildungsstandard	<ul style="list-style-type: none"><li>zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben</li></ul>
angrenzender Bildungsstandard	<ul style="list-style-type: none"><li>altersgemäße Texte sinnverstehend lesen</li></ul>
Kompetenzstufe	I
Anforderungsbereich	I

## Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 2

Neben dem Lokalisieren von Informationen spielen hier textnahe Schlüsse eine Rolle. Dabei geht es um eine weniger prominente Textstelle: „Wenn er (Wilfried) aussähe wie ein Schaf, würde man ihn doch in den Stall lassen“. Um die Aufgabe zu beantworten, kann nicht aus einer Reihe von Vorgaben ausgewählt werden. Vielmehr muss die richtige Lösung eigenständig produziert werden. Erleichternd ist es, dass eine breite Palette an Antworten gültig ist (siehe Auswertung). Die Lösung wird zudem durch (einfaches) Weltwissen unterstützt.

### Merkmale Teilaufgabe 1.3

Bildungsstandard	<ul style="list-style-type: none"><li>gezielt einzelne Informationen suchen</li></ul>
angrenzender Bildungsstandard	<ul style="list-style-type: none"><li>Texte genau lesen</li></ul>
Kompetenzstufe	I
Anforderungsbereich	I

## Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 3

Zur Lösung dieses Multiple-Choice-Items ist in erster Linie „Lokalisieren“ erforderlich, d. h., es muss eine Information an weniger prominenter Stelle (vierter Abschnitt) gefunden und identifiziert werden. Dabei ist elementares Sprachwissen im Spiel: Aus der Information „die nächsten beiden Nächte“ muss auf „zwei Nächte“ geschlossen werden. Außerdem ist die im Text gegebene Information „seit einer Woche schleicht er herum“ als für diese Frage unwichtig auszuschließen (Option 1). Die anderen Optionen (3 und 4) können leicht ausgeschlossen werden, wenn man die richtige Information im Text gefunden hat.

### Merkmale Teilaufgabe 1.4

Bildungsstandard	<ul style="list-style-type: none"><li>bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen</li></ul>
Kompetenzstufe	I
Anforderungsbereich	I

## Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 4

Es muss eine konkrete Information an prominenter Stelle (vorletzter Satz) gefunden und identifiziert werden. Dabei ist elementares Sprachwissen im Spiel: Die richtige Lösung ist: „Er schämt sich“, im Text steht jedoch „Voller Scham machte sich Wilfried aus dem Staub.“ Erleichtert wird die Suche dadurch, dass es einen expliziten Hinweis auf den Ort der Information gibt („am Ende der Geschichte“). Zudem kann aus einer Reihe von leichten Vorgaben ausgewählt werden.

### Merkmale Teilaufgabe 1.5

Bildungsstandard	<ul style="list-style-type: none"><li>eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen und mit anderen über Texte sprechen</li></ul>
angrenzender Bildungsstandard	<ul style="list-style-type: none"><li>bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen</li></ul>
Kompetenzstufe	III
Anforderungsbereich	III

## Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 5

Es geht hier darum, eine begründete Meinung zu einem Problem zu vertreten, das sich auf Grundlage des Textes und der Fragestellung ergibt. Die Frage zielt dabei auf eine Reihe denkbarer Probleme ab, die sich aus dem Verlust des Felles für den Wolf ergeben können. Zur Lösung müssen sich die Schülerinnen und Schüler ansatzweise in die Situation des Wolfs versetzen und den Schaden bewerten, den der Wolf erlitten hat. Es sollen Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle literarischer Figuren entwickelt werden.

Um die Aufgabe zu beantworten, kann nicht aus einer Reihe von Vorgaben ausgewählt werden. Die richtige Lösung muss vielmehr eigenständig produziert und mithilfe des Textes begründet werden. Voraussetzung dafür ist, dass der Gesamttext zumindest ansatzweise verstanden wurde.

### Merkmale Teilaufgabe 1.6

Bildungsstandard	<ul style="list-style-type: none"><li>Texte genau lesen</li><li>zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben</li></ul>
Kompetenzstufe	II
Anforderungsbereich	II

## Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 6

Um die Aufgabe zu lösen, müssen verschiedene Ereignisse, die im Text eine Rolle spielen, in eine Reihenfolge gebracht werden. Über den gesamten Text verstreute Einzelinformationen müssen aufgefunden werden. Dabei geht es ansatzweise um das Erfassen des Handlungsablaufs. Die Lösung entspricht der Reihenfolge im Text.

Erleichtert wird die Lösung dadurch, dass die Einzelinformationen teils wörtlich im Text zu finden sind. Erschwerend ist, dass das Lösen von Sortieraufgaben auch für solche Kinder, die den Hergang der Geschichte verstanden haben, eine besondere Konzentrationsleistung darstellt.

### Merkmale Teilaufgabe 1.7

Bildungsstandard	<ul style="list-style-type: none"><li>eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen und mit anderen über Texte sprechen</li></ul>
------------------	---

angrenzender Bildungsstandard	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen</li> </ul>
Kompetenzstufe	I
Anforderungsbereich	I-II

### Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 7

Die Frage bezieht sich hauptsächlich auf den letzten Textabschnitt: „Der Schäfer hatte Mitleid mit ihm. Er schenkte ihm einen alten abgelegten Regenmantel und ein Würstchen aus der Dose.“ Um die Aufgabe zu beantworten, kann nicht aus einer Reihe von Vorgaben ausgewählt werden. Die richtige Lösung müssen die Schülerinnen und Schüler eigenständig produzieren. Dies kann aus zwei Perspektiven geschehen: Argumentiert man aus Wilfrieds Sichtweise, geht es entweder um „Hunger und Frieren“ oder um „Scham“. Argumentiert man hingegen aus der Sichtweise des Schäfers, geht es um Mitleid. Im letztgenannten Fall wird die Antwort dadurch erleichtert, dass das Gesuchte wortwörtlich im Text zu finden ist.

### Merkmale Teilaufgabe 1.8

Bildungsstandard	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen und mit anderen über Texte sprechen</li> </ul>
Kompetenzstufe	V
Anforderungsbereich	III

### Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 8

Hier handelt es sich um eine Frage, die auf das Beurteilen abzielt, was typischerweise eine komplexe Anforderung darstellt: Um die Aufgabe zu lösen, müssen sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines offenen Aufgabenformates mit den Eigenschaften und Handlungsmotiven des Wolfs auseinandersetzen. Dazu ist es erforderlich, den Text als Ganzes zu verstehen und die Gefährlichkeit des Wolfs für andere Figuren einzuschätzen. Beispielsweise gilt es festzustellen, dass Wilfrieds Versuche durchweg scheitern und er deshalb eher weniger gefährlich für andere ist. Da aber das schriftliche Argumentieren, das hier ja gefordert ist, in der Grundschule noch nicht zu den gängigen Unterrichtsinhalten zählt, wird die Auswertung vergleichsweise liberal gehandhabt.

### Merkmale Teilaufgabe 1.9

Bildungsstandard	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen</li> </ul>
Kompetenzstufe	II
Anforderungsbereich	II

### Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 9

Es müssen mögliche Gedanken einer Figur im Handlungsverlauf erschlossen werden. Dazu ist es erforderlich, Information an weniger prominenter Stelle zu finden (fünfter Absatz) und im Kontext mehrerer Antwortoptionen (Multiple Choice) einen textnahen Schluss zu ziehen: „Wenn Wilfried sich (im Stall) die Lippen leckt, denkt er am ehesten, dass es etwas zu fressen gibt.“ Die anderen Antwortoptionen können eher leicht ausgeschlossen werden.

### Merkmale Teilaufgabe 1.10

Bildungsstandard	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte genau lesen</li> </ul>
Kompetenzstufe	III
Anforderungsbereich	I

## **Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 10**

Es muss eine konkrete Information an weniger prominenter Stelle (vorletzter Abschnitt) gefunden und identifiziert werden: „Er sträubte sich. Aber er sah eben aus wie ein Schaf! Auch sein Wolfsgeheul half ihm nicht.“ Es kann nicht aus einer Reihe von Vorgaben ausgewählt werden. Die richtige Lösung müssen die Schülerinnen und Schüler eigenständig produzieren. Erschwerend sind zudem sprachliche Anforderungen: Wer nicht auf „Wolfsgeheul“ als Antwort setzt, muss im Text „sich sträuben“ als „sich wehren“ identifizieren. Zur Lösung muss zudem das schwierige Wort „Schafschur“ entschlüsselt werden, das aber – wenn man es nicht kennt – im Text erläutert wird.

## **Anregungen für den Unterricht**

Im Deutschunterricht der Grundschule ist insbesondere die Förderung hierarchieniedriger Leseprozesse angesagt. Wenn aber Texte wie dieser im Unterricht behandelt werden, können – je nach Klasse – auch „höhere“ Prozesse in den Blick genommen werden, also Fragen zu dem Standard „eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen und mit anderen über Texte sprechen“ und „bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen.“ (KMK 2005: 12) Beispielsweise können zusätzlich Texte mit „Wolfsmotiven“ gelesen werden (z. B. „Der Wolf und der Fuchs“, „Der Wolf und die sieben Geißlein“, „Rotkäppchen“), etwa um Vergleiche zum Verhalten der Figuren, zum Aufbau etc. anzustellen. Auf diese Weise können erste Strukturen und Merkmale von Märchen erarbeitet werden. In Klassen mit vielen leseschwachen Schülerinnen und Schülern bietet es sich auch an, auf Hörtexte zu setzen. Solche Hörtexte sind auch kostenlos zugänglich (vgl. etwa <http://www.grimmsmaerchen.net>, <http://www.vorleser.net>).

Weiter können Aufgaben entwickelt werden, die auf den Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ bezogen sind, etwa im Hinblick auf Unterschiede in der sprachlichen Gestaltung traditioneller Märchen und des hier vorliegenden Textes oder im Hinblick auf die Redewendung „Wolf im Schafspelz“. In fachübergreifender Perspektive können Sachtexte bearbeitet werden. Hier ergeben sich dann Vergleichsmöglichkeiten zwischen fiktionaler und expositorischer Darstellung.

Will man eigenständig Aufgaben zu diesem Text entwickeln, können folgende Aspekte in den Blick genommen werden:

- Hat der Wolf das Mitleid des Schäfers verdient?
- Welche Funktion hat das „graue“ Fell für den Wolf?
- Wie gefährlich ist Wilfried in der Geschichte überhaupt?

Konkrete Aufgaben könnten sich zudem auf Perspektivwechsel beziehen, etwa den Text aus der Sicht unterschiedlicher Figuren in den Blick zu nehmen oder darauf, Parallelgeschichten mit anderen Tieren anfertigen zu lassen.

Methodisch können solche Vorhaben unterschiedlich eingelöst werden, z. B. in Form von (gelenkten) Unterrichtsgesprächen, aber auch von kurzen Schreibaufgaben.

## **Literatur**

KMK (2005): Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich (Jahrgangsstufe 4) – Beschluss vom 15.10.2004. München: Wolters Kluwer.